



Aus dem Gemeinderat

Am vergangenen Mittwoch, 19. Juli 2000, befasste sich der Gemeinderat mit insgesamt 19 Vorlagen. Dabei waren unter anderem auch personalpolitische Entscheidungen, wie die Wahl von Britta Bonfranchi als Nachfolgerin von Yvette Harder, der Abteilungsleiterin Soziale Dienste, vorzunehmen. Frau Bonfranchi wird Anfang November ihre Tätigkeit aufnehmen. Als weiteres Geschäft standen die Vernehmlassungsverfahren und ihre behördliche und verwaltungsinterne Durchführung zur Diskussion. Vernehmlassungsprozessen – sie sind gewöhnlich mit einem überdurchschnittlichen Aufwand verknüpft – kommt aus behördlicher Sicht wie auch im Interesse unserer Gemeinde erhebliches Gewicht zu. Beinahe von saisonaler Aktualität war dann die Inkraftsetzung der Benutzungsordnung für die Pflanzgärten auf dem Gemeindegebiet. Vor Jahresfrist hatte der Gemeinderat beschlossen, dass die über 180 verpachteten Pflanzlandgärten der Gemeinde nach naturnahen Richtlinien bewirtschaftet werden sollen. Man erteilte dem Büro für Sozialökologie den Auftrag, ein entsprechendes Konzept auszuarbeiten. Dabei sollte das aus dem Jahre 1980 stammende «Pflanzgartenreglement» revidiert und die neuen Richtlinien entlang geeigneter Massnahmen umgesetzt werden. In dem dem Gemeinderat vorliegenden Geschäft wurde in diesem Zusammenhang hervorgehoben, dass bereits Ende Februar 1999 auf Einladung der Abteilung Umweltschutz für die betroffenen Pächterinnen und Pächter ein Informationsabend durchgeführt wurde, der ein erfreulich grosses Echo hervorrief. Ein Beleg, dass das naturnahe Bewirtschaften der Pflanzgärten bei den Direktbetroffenen auf reges Interesse stösst.

Nachdem nun der Gemeinderat an seiner letzten Sitzung die Benutzungsordnung auf den 1. Januar 2001 in Kraft gesetzt hat, sollen die Pächterinnen und Pächter wiederum angeschrieben und die Ordnung zugestellt erhalten. Man will damit über die neue Benutzungsordnung für Pflanzlandgärten hinreichend informieren. Ausserdem soll, ganz im Sinn der naturnahen Zielsetzungen und Bemühungen, am 16. September dieses Jahres eine Sonderabfallsammlung durchgeführt werden. Die Pflanzlandgärtnerinnen und -gärtner können dann an diesem Samstag ihre nicht mehr benötigten Gartenhilfsstoffe (Pestizide) fachgerecht entsorgen.

Schliesslich hat der Gemeinderat, ferien- und feiertagsbedingt, beschlossen, die ordentliche Sitzung vom 2. August ausfallen zu lassen. Er nimmt auch gerne die Gelegenheit wahr, um den in die Ferne Entschwendenen wie den Daheimgebliebenen erholsame Ferien und eine vielleicht etwas geruhsamere Sommerzeit zu wünschen.

Gemeinderat Muttenz

Nautilus – die Würfel sind gefallen

Letzten Sommer wandten sich zahlreiche Einwohnerinnen und Einwohner an Gemeinderat und Gemeindeverwaltung, um ihre Empörung über die Nachtruhestörung vom 21. auf den 22. August 1999 im Zusammenhang mit der damals bis etwa 05.00 Uhr dauernden Tanzparty im Gartenbad St. Jakob zum Ausdruck zu bringen.

Der Muttenzer Gemeinderat hatte schon Wochen vor der letztjährigen Veranstaltung seine Bedenken geäussert und insbesondere auf die Lärmimmissionen hingewiesen. Bereits während der Veranstaltung brach dann der erwartete Proteststurm los, die Befürchtungen des Gemeinderates erwiesen sich als berechtigt. Tatsächlich war dann die Ernüchterung auch bei denjenigen, welche die Bewilligung erteilt hatten, gross. Ungeachtet der laut gewordenen Kritik soll nun am Samstag, 26. August, erneut «Switzerland's biggest pool-dance-openair» im Gartenbad St. Jakob wiederum bis in die frühen Morgenstunden des 27. August stattfinden.

Das bevorstehende Ereignis war denn auch schon Gegenstand einer Anfrage anlässlich der Gemeindeversammlung vom 20. Juni 2000. Die Presse berichtete darüber. Der Gemeinderat hat bereits an dieser Gemeindeversammlung dezidiert darauf hingewiesen, dass für die Erteilung der Bewilligung dieses Grossanlasses der Gemeinderat Münchenstein und für die Nutzung des Schwimmbades das Baudepartement Basel-Stadt zuständig ist. Gemeindepräsident Peter Vogt und Gemeindeverwalter Urs Girod haben sich anlässlich einer vom Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt durchgeführten Besprechung, die am 6. Juli 2000 im Gartenbad St. Jakob abgehalten wurde, über den Ablauf und die Rahmenbedingungen dieser Veranstaltung informieren lassen.

Anlässlich dieser Aussprache mussten die Muttenzer Vertreter zur Kenntnis nehmen, dass das Pass- und Patentbüro Basel-Landschaft, entgegen geltender Bestimmungen, die Bewilligung des Betriebes anstatt bis 04.00 Uhr bis 05.00 Uhr erteilt hatte. Auch Herr Trauffer vom Amt für Raumplanung, Abteilung Lärmschutz, der ebenfalls an dieser Aussprache zugegen war, geht davon aus, dass sich der Schallpegel zwischen 100 dB und 105 dB einpendelt. Auch die Grenzwerte wurden vom Amt für Raumplanung Basel-Landschaft bewilligt.

Entsprechende Massnahmen, wie das Einrichten einer Hotline und die rechtzeitige Information der Bevölkerung sowie, selbstredend, das Einrichten eines *Krisenstabes*, sind vorgesehen. Immerhin mussten die Veranstalter akzeptieren, dass der Krisenstab über die Kompetenz verfügt, bezüglich der Lautstärke in den Ablauf der Veranstaltung einzuwirken. Anfang August soll zudem eine Pressekonferenz durchgeführt werden, an der auch Vertreter der Gemeinde Muttenz zugegen sein werden. Der Gemeinderat Muttenz wird für die Bevölkerung vor und während der Veranstaltung die notwendigen informationstechnischen Vorkehrungen treffen und weist erneut darauf hin, dass die Erteilung zur Bewilligung dieser Veranstaltung ausserhalb seines Kompetenzbereiches angesiedelt ist. Er wird die Bevölkerung über den Fortgang der Entwicklung und die weiteren Massnahmen orientieren. Gemeinderat Muttenz

Öffnungszeiten der Bau- und Gemeindeverwaltung

Am Montag, 31. Juli, und Dienstag, 1. August 2000, bleibt die Verwaltung geschlossen. Das Verwaltungspersonal berät Sie gerne wieder ab 2. August und dankt Ihnen für Ihre Kenntnisnahme. Gemeinderat Muttenz